

S 4-Initiative Hamburg / Stormarn

Hamburg, 2. September 2005

Pressemitteilung

Das kann doch nicht wahr sein: Auf der Linie R 10 fallen Züge mangels Personals aus!

Traurig, aber wahr: Auf der HVV-Regionalverkehrslinie R 10 (Hamburg – Rahlstedt – Ahrensburg – Bad Oldesloe) sind in den letzten Tagen mehrfach RegionalBahn-Züge mangels Personals ausgefallen. Und das, obwohl die Diesellok-bespannten RegionalBahnen (halten an allen Bahnhöfen) ohnehin nur im 30-Minuten-Takt (mit Verstärkerzügen in der Hauptverkehrszeit) verkehren. Die S 4-Initiative fordert: So kann es nicht weitergehen.

Der Sprecher der S 4-Initiative, Ole Thorben Buschhüter, erinnerte daran, dass die Nahverkehrsleistungen auf der Strecke Hamburg-Lübeck von 2009 an neu vergeben werden sollen. Die Deutsche Bahn AG, die bislang den gesamten Nahverkehr auf der Strecke abwickelt, will dies natürlich auch weiterhin tun. „Für die Bahn ist es aber die schlechteste Empfehlung, die sie abgeben kann, wenn ihr Personal fehlt, um alle fahrplanmäßigen Züge fahren lassen zu können. Die Probleme scheinen hausgemacht zu sein. Das ist einfach unglaublich“, meint Buschhüter.

Die Strecke Hamburg-Lübeck ist wegen einer Auslastung nahe an der Kapazitätsgrenze, gelegentlichen Brückenanfah- und Lokschäden, Abhängigkeiten vom Fernverkehr und belegten Bahnsteigkanten im Hauptbahnhof ohnehin sehr verspätungsanfällig. „Wenn jetzt auch noch Züge mangels Personals ausfallen, darf man sich nicht wundern, wenn Fahrgäste frustriert der Bahn den Rücken kehren. Dabei kann die Bahn mit ihrem heutigen Angebot die potenzielle Nachfrage auf dieser Strecke ohnehin nur teilweise befriedigen“, meint Buschhüter.

Eine Machbarkeitsstudie der S-Bahn Hamburg GmbH hatte 2002 ergeben: Der Bau einer S-Bahn-Strecke von Hasselbrook bis Ahrensburg parallel zu den vorhandenen Gleisen mit acht statt bislang vier Halten und einem 10- bzw. 20-Minuten-Betrieb würde zu Fahrgastzuwächsen von etwa 50 Prozent führen. Kosten würde die 17,3 km lange größtenteils zweigleisige S-Bahn-Strecke nur 210 Mio. Euro. Aus der heutigen Regionalverkehrslinie R 10 soll dann die S-Bahn-Linie S 4 werden.

Der Anstoß hierfür muss allerdings von den Ländern ausgehen. Darum kämpft die S 4-Initiative seit über vier Jahren. Durch eine richtige S-Bahn könnten endlich ein dichter Taktverkehr (10-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit!), ein vom übrigen Bahnverkehr unabhängiger Betrieb (bessere Pünktlichkeit!) und umsteigefreie Verbindungen bis direkt in die Hamburger Innenstadt ermöglicht werden.

Kontakt Hamburg: Ole Thorben Buschhüter, Telefon 01 77 / 2 24 82 30

www.s4-initiative.info

Verspätungsdatenbank: www.delays.de